

Verkehrspolitik Schwierigkeiten in der Praxis: EU-Formblatt für Fahrmischer-Fahrer

BTB: Einsatz für praxisnahe Lösungen

Aus Sicht des Bundesverbands der Deutschen Transportbetonindustrie (BTB) stellt die Europäische Kommission die deutsche Transportbetonindustrie mit einem neuen Formblatt vor nicht unerhebliche Schwierigkeiten: Dieses Papier verpflichtet die Fahrmischer-Fahrer ihre lenkfreien, sowie Krankheits- und Urlaubstage nicht nur maschinell zu dokumentieren, sondern sie sich vor jeder Tour auch jeweils vom Disponenten des Transportbetonwerks unterzeichnen zu lassen. Eine Regelung, die für die bundesweit mehr als 6000 Fahrer praktisch nicht zu lösen sei, da diese flexibel, an mehreren Werken eingesetzt werden. Hinzu komme, dass Disponenten, zum Beispiel bei nächtlichen Betonagen oder

im Fall von Auslieferungen von Werk-Frischmörtel, die oftmals vor Beginn der Arbeitszeit des Disponenten liegen, ihre Unterschrift faktisch nicht geben können. Der BTB setzt sich deshalb beim europäischen Gesetzgeber dafür ein, dass eine Regelung getroffen wird, „die mit den Notwendigkeiten eines Produkts, das 90 Minuten nach dem Mischen verarbeitet sein muss, in Einklang steht“.

Einheitliche Regelungen zum Einsatz überschwerer Betonpumpen

Ein weiteres bürokratisches Hindernis stellt aus Verbandssicht das Fehlen einer bundesweiten Regelung für den Einsatz über-

schwerer Betonpumpen dar. Diese benötigen nach wie vor bei länderübergreifenden Einsätzen mehrere Ausnahmegenehmigungen. Ein Umstand, der aufgrund der Kurzfristigkeit der Einsätze den effizienten und ökonomischen Einsatz der Maschinen sehr erschwert. Statt flächendeckender Dauer genehmigungen finden die Unternehmen nach Angaben des BTB einen Flickenteppich von zum Teil 16 verschiedenen Regelungen vor. Gemeinsam mit seinen Dachverbänden und dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau fordert der BTB von der Bundesregierung, sich dieses Themas anzunehmen und praxisgerechte Rahmenbedingungen für den Einsatz dieser Arbeitsgeräte zu schaffen. ■

Collage in Beton: Platzgestaltung im Rahmen der Schulbautage in Wolfsburg. Individuelle Gestaltungsideen waren beim Workshop gefragt.

Foto: L. Landmann



Experiment Schulbautage Wolfsburg

Schulplatz: Collage in Beton

Rund 500 Schülerinnen und Schüler waren vom Forum Architektur der Stadt Wolfsburg und von BetonMarketing Nord im Juni eingeladen worden, mit dem Baustoff Beton praktisch zu arbeiten. Im Rahmen der „Schul-Bau-Tage Wolfsburg 2010“ gestalteten Schüler der 4. bis 12. Klassen mehrere hundert Betongusssteine. Auszubildende des städtischen Geschäftsbereichs Straßenbau setzten die kleinen Kunstwerke zu einem großen Ganzen zusammen. So entstand ein „kleiner Schulplatz“, der Anfang September eingeweiht wurde.

Der neue Treffpunkt ist gewissermaßen Brückenkopf und Schaltstelle an einer Fußgängerbrücke, die beide Seiten des Stadtteils Westhagen und auch die beiden angrenzenden Schulgelände verbindet. Die älteren Schüler formten anspruchsvolle Reliefs aus Salzteig, Styrodur oder Sand und erzeugten so ganz unterschiedliche Betonoberflächen und -strukturen. Die Jüngeren arbeiteten Fundstücke oder Glasmosaik in die Schalen ein: Münzen und Zahnbürsten, Seile, Schrauben und sogar ausgesonderte Handys haben eine Fassung aus farbigem Beton erhalten. Gestaltet wurden die Steine also mit sehr einfachen Mitteln, die Betontechnologie, die Verfahrensweise des Betongießens orientierte sich jedoch an professionellen Maßstäben. Das Experiment wurde zudem ergänzt durch Vorlesungen über die Grundlagen der Betontechnologie. ■

Verkehr Schutzwand und Gleitformbau

Gebündelt

Seit einiger Zeit werden vermehrt Betonschutzwände auf Bundesfernstraßen gebaut. Außerdem hat die Umsetzung europäischer Normen auf dem Gebiet der Fahrzeug-Rückhaltesysteme umfangreiche behördliche Aktivitäten ausgelöst. Der Informationsbedarf der ausschreibenden und planenden Ingenieurbüros ist groß. Um die Kräfte zu bündeln, haben sich jetzt die „Initiative Betonschutzwand“ und die „Gütegemeinschaft Beton-Gleitformbau“ zusammengeschlossen: Die neue „Gütegemeinschaft Betonschutzwand und Gleitformbau e.V.“ vertritt Unternehmen, die Betonschutzwände in Fertigteilbauweise und in Gleitschalungsbauweise sowie sonstige Gleitformbauelemente aus Beton herstellen, bearbeiten oder die hierfür erforderlichen Maschinen und Entwicklungen bereitstellen. ■

Wohneigentum Doppeltes Vermögen

Gespart

Die Menschen in Deutschland haben im abgelaufenen Jahrzehnt ihr Privatvermögen weiter ausgebaut. Besonders gut abgesichert sind die Wohneigentümer, und zwar unabhängig vom Einkommen. Dies ist das Ergebnis einer Sonderauswertung der jüngsten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe des Statistischen Bundesamts, die vom Berliner Forschungsinstitut empirica im Auftrag der Landesbausparkassen durchgeführt wurde. Danach haben die 50-jährigen bis 59-jährigen Eigentümer-Haushalte mit einem Nettoeinkommen zwischen 1700 € und 2300 € pro Monat immerhin doppelt so hohe Geldvermögen wie die Mieter der gleichen Alters- und Einkommensklasse. Das Gesamtvermögen – einschließlich der Immobilien – ist bei den Eigentümer-Haushalten sogar fast sechsmal so hoch. ■